

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 219.

Freitag den 7. August.

1857.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Nath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Nath's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzufuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken mit Erfolg eingimpft worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Maasse erfolgen.

Leipzig, den 4. August 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Wegen einer nothwendigen Reparatur der an der Rosenthalbrücke unter der Pleiße nach der Elster führenden Schleuse, so wie der Angermühlbrücke, wird der Pleißenfluß vom 30. August bis 7. September d. J., sodann aber der Elsterfluß vom 7. bis 12. September d. J. abgeschlagen werden.

Während dieser Zeit ist vor den Hausthüren, in den Waschküchen und Kellern, so wie auch auf den Böden der Häuser reines Wasser in geräumigen Gefäßen für etwaige Nothfälle bereit zu halten und haben sämtliche hiesige Hausbesitzer dafür, daß dieser Anordnung sorgfältig nachgegangen wird, bei eigener Verantwortung Sorge zu tragen.

Leipzig, den 24. Juli 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

\* \* \*

Leipzig, den 6. August. Zu unserem Berichte von gestern holen wir noch nach, daß Se. Majestät am 4. d. M. außer dem dem Professor Dr. Hankel untergebenen physikalischen Cabinet auch die von demselben Professor geleitete magnetische Warte besuchten und von den verschiedenen Vorrichtungen zur Bestimmung der Elemente des Erdmagnetismus mit so großem Interesse Kenntniß nahmen, daß Allerhöchstselben das Paulinum erst gegen 8 Uhr verließen.

In den Stunden von 9—11 Uhr Vormittags den 5. d. M. hat sich der hohe Gast auch in das vom Prof. Dr. Funke geleitete physiologisch-chemische Laboratorium begeben, und den gehaltenen Vorträgen mit ungetheiltem Interesse beigewohnt.

Bei dem Besuche der Paulinerkirche wurden Allerhöchstselben durch eine in der Kirche unter der Leitung des Musikdirectors Langer und Mitwirkung des Pauliner Sängervereins vorgetragene kirchlich-musikalische Aufführung erfreut.

Nach Beendigung der in der Aula erfolgten Vorstellungen der sämtlichen Professoren und Privatdocenten, so wie des Lectors der aramäischen und talmudischen Sprachen, wurde abermals ein Theil der Professoren und der Vorstände hiesiger Behörden zur Mittagstafel gezogen.

Nachmittags 5 Uhr besuchten Se. Majestät unter Führung des Prof. Dr. Raumann das mineralogische Museum, dann das (von den Herren Brückner und Lampe gestiftete) pharmakognostische Museum (Prof. Dr. Radium), die zootomische Sammlung (Prof. Dr. Clarus), besichtigten die physikalisch-technologischen

Apparate (Hofrath Prof. Dr. Marbach) und beehrten zuletzt das Universitäts-Gericht und das Rentamt mit Allerhöchstherrn Besuche.

Abends von 9 Uhr an fand ein solenner Fackelzug statt, an welchem sich die ganze Studentenschaft in allgemeinem Einverständnisse zur Ehre des Tages betheiligt hat.

Die Versammlung fand im Pauliner Hofe statt. Von da bewegte sich der Zug durch das Gewandgäßchen, den Neumarkt und die Reichsstraße den Brühl entlang bis vor das Hotel zum großen Blumenberg. Die Deputationen der Studirenden, vertreten durch v. Wazdorf, Meißner, Weglich, Lusate, Freitag, Plavienser, Scheda, Ruthene, und Jendlich, Grimmsen, fuhren in drei sechsspännigen Wagen voraus.

Die große Universitätsfahne wurde von dem Lausitzer Corps-Burschen Dloff getragen; die übrigen 4 Universitäts- (Facultäts-) Fahnen trugen Albert, Plavienser, Prüfer, Ruthene, Meng, Lipsienser, und Ackermann, Dresdenser.

Die Studentenschaft war vertreten durch 4 Corps, Lausitzer, Sachsen, Meißner und Westphalen, durch die Verbindungen Afraner und Grimmsen, durch die Landsmannschaften Plavienser, Ruthenen, Leipziger und Dresdner, durch die Verbindung Wittenberger und außerdem durch eine große Anzahl Studirender, welche keiner Verbindung angehören. Zwei Musikchöre, ein Civil- und ein Militair-Musikchor, begleiteten den Festzug mit ununterbrochener Musik. Vor dem großen Blumenberge angelangt, bildete sich vor demselben ein großer Kreis, die Deputationen fuhren vor und hatten die Ehre, Sr. Majestät vorgestellt zu werden; die Musikchöre führten die Jubelouvertüre von E. M. v. Weber auf; hierauf